

6. Mai 2020

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Christina Schiller (AL)
und Sarah Breitenstein (SP)
und Mitunterzeichnenden

Am 1. Mai 2020 kam es am Bellevue zu einer Kundgebung, an welcher rund 30 bis 40 Personen teilnahmen. Diese Personen standen meist unter Einhaltung der Distanz- und Hygienevorschriften des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) über den Platz verteilt. Einzelne riefen Parolen (Dokumentiert in Schweiz Aktuell vom Montag, 4. Mai 2020: <https://www.srf.ch/news/regional/zuerich-schaffhausen/bei-demo-aufloesung-am-1-mai-polizei-zwang-demonstranten-zum-brechen-der-hygienerregeln>). Im Nachgang zu dieser Kundgebung sprach der Mediensprecher der Stadtpolizei Zürich in diversen Medien (z.B. Tele Züri: <https://www.telezueri.ch/zuerinews/1-mai-waehrend-corona-12-verhaftungen-und-sachschaden-in-zuerich-137770025>, NZZ: <https://www.nzz.ch/zuerich/1-mai-in-zuerich-linke-kritisieren-polizei-ld.1554602>) von rund «100 Personen», welche eine «Menschenkette» bildeten und von einem «verhältnismässigen» Vorgehen. Zudem sagt er, dass die Teilnehmenden vorgängig zum Verlassen des Platzes aufgefordert worden seien. Dabei handelte es sich um grobe Falschaussagen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat das polizeiliche Vorgehen auf dem Bellevue? War die Durchsetzung des Versammlungsverbot (jedoch unter Einhaltung der Distanz- und Hygienevorschriften) im Vergleich zur Ansteckungsgefahr durch die von der Polizei verursachten Unruhen verhältnismässig?
2. Mit welchen konkreten Tatbeständen wurden die verhafteten Personen verzeigt? Bitte um Auflistung der Anzahl Anzeigen und Tatbestände.
3. Welche Vorgaben machte die Einsatzleitung/ das Kommando im Vorfeld des 1. Mai in Bezug auf Auflösung von Versammlungen und der damit verbundenen Verbreitungsgefahr des COVID-19? War die hohe Übertragungsgefahr des Tröpfchenvirus durch unter Umständen provozierte Unruhen bei Polizeieinsätzen dabei ein Thema? Wenn ja, was war der Inhalt? Wenn nein, warum nicht?
4. Inwiefern ist es den Mediensprechenden der Stadtpolizei freigestellt die offiziellen Informationen mit eigenen Wahrnehmungen und persönlichen Gedanken auszuschnücken?
5. Gehört es aus Sicht des Stadtrates zur Aufgabe eines offiziellen städtischen Mediensprechers/ einer offiziellen städtischen Mediensprecherin beschriebene Vorgänge für die Medien aufzublähen und interessanter zu machen?
6. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass es sich bei den oben aufgeführten Aussagen von Marco Cortesi um offensichtliche Falschaussagen handelt? Wenn ja, welche Konsequenzen hat dieses Verhalten? Wenn Nein, wie haben sich die Vorgänge am Bellevue aus Sicht des Stadtrates abgespielt?
7. Ganz allgemein bitten wir den Stadtrat die Vorkommnisse am Bellevue zeitlich zu dokumentieren. Um welche Zeit wurde die Polizei zum ersten Mal auf die Kundgebung aufmerksam? Um welche Zeit fand die vermeintliche Aufforderung an die Personen am Bellevue statt, den Ort zu verlassen? Um welche Zeit erfolgte der Befehl die Personen zusammenzutreiben und einzukesseln? Bitte um genaue Zeit- und Protokollangaben?